

## Rede Sportehrentag

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Sportlerinnen und Sportler,

ich freue mich sehr, Sie heute hier zum 43. Sportehrentag in der Elbschehalle begrüßen zu dürfen!

Der heutige Nachmittag steht – wie es die Bezeichnung Sportehrentag schon ausdrückt – ganz im Zeichen des Sports und ist dabei denjenigen Athletinnen und Athleten aus Wetter gewidmet, die uns im letzten Jahr mit ihren herausragenden Leistungen beeindruckt haben.

Blicken wir ganz allgemein auf das Sportjahr 2018 zurück, fällt auf, dass wir im vergangenen Jahr viel gelernt haben:

Wir haben gelernt,

dass der HSV absteigen kann und dass sich die Fußball-Nationalmannschaft bereits nach der Vorrunde einer Weltmeisterschaft aus dem Turnier verabschiedet.

Wir haben gelernt, dass man auch im höheren Sportleralter von 40 Jahren historische Meilensteine in der besten Basketballliga der Welt aufstellen kann, wie Dirk Nowitzki in der NBA.

Wir haben gelernt, dass man auch nach einem „Seuchenjahr“ voller Pleiten Großes vollbringen kann wie Angelique Kerber, die nach einem Jahr voller früher Turnierniederlagen als erste Deutsche nach Steffi Graf Wimbledon gewann.

Und wir haben gelernt, dass Mannschaftsgeist, kämpferischer Einsatz und ein unbedingter Siegeswille ein deutsches Eishockey-Team mit siegen über spielerisch klar bessere Teams zu Olympiasilber führen kann.

Das alles zeigt, wie vielfältig und begeisternd der Sport in allen seinen Facetten sein kann.

Aber die Faszination des Sports herrscht natürlich auch im Lokalen, denn Wetter ist eine Stadt des Sports!

Die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler, die wir heute für ihre Erfolge ehren, zeigt auch, in wie vielen unterschiedlichen Sportarten die Athletinnen und Athleten in Wetter aktiv sind.

Freiwasser- und Hallen-Schwimmen, Snooker, Kanu, Gehen und Luftgewehr-Schießen.

Dazu kommen die Aktiven, die ihr Sportabzeichen zum wiederholten Male erfolgreich abgelegt haben.

Für Ihre beeindruckenden Erfolge im zurückliegenden Jahr haben die Sportlerinnen und Sportler unser aller Respekt und Applaus verdient.

Diese tollen Leistungen unserer Sportler sind auch Ausdruck einer guten sportlichen Infrastruktur in unserer Stadt.

Das gilt aber nicht nur für die Sportanlagen, Bäder und Turnhallen im Stadtgebiet, sondern insbesondere auch für den „menschlichen Faktor“:

Damit meine ich die Funktionäre in den Vereinen, die Trainer und Übungsleiter, die ihren Schützlingen beste Voraussetzungen bieten, um erfolgreich zu sein. Dieses Engagement ist unersetzlich.

Sport ohne Ehrenamt gibt es nicht.

Daher freue ich mich sehr, den Sonderpreis des Sportehrentages an einige dieser Ehrenamtlern zu verleihen. Doch dazu später mehr.

Wetter ist eine Stadt des Sports. Das gilt für kleine und große Sportler, das gilt für den Breiten- wie für den Leistungssport.

Damit dass so bleibt, investieren wir als Stadt in die Erhaltung und Modernisierung unserer Sportanlagen – auch wenn wir hier nach wie vor im Rahmen enger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen arbeiten müssen.

In diesem Jahr werden wir die weiteren Abschnitte der Hallenbad-Sanierung fortführen.

Dass Wetter eine Sportstadt ist, haben wir auch den drei engagierten Buchstaben „SFL“ zu verdanken:

Der Stadtverband für Leibesübungen, der im letzten Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feierte, setzt sich seit seiner Gründung dafür ein, beste Bedingungen für all jene anzubieten, die sich in Wetter sportlich betätigen wollen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all Jenen bedanken, die durch ihr langjähriges, leidenschaftliches und unermüdliches Engagement dafür sorgen, dass Athletinnen und Athleten in unserer Stadt eine moderne sportliche Infrastruktur geboten bekommen.

Der SfL ist seit nunmehr über vier Jahrzehnten das erfolgreiche Bindeglied zwischen den Sportlern und der Stadt.

Mit dem Dank an die engagierten Sfl-Mitglieder möchte ich auch den kleinen Appell an die Vereine und die Vereinsmitglieder richten, sich an der wichtigen Arbeit des Stadtverbandes zu beteiligen.

Denn gerade eine Veranstaltung wie der Sporthrentag macht deutlich, was Wetter und seine Sportler dem Sfl zu verdanken haben!

Meine Damen und Herren,

der Torwart der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft hat nach dem Sieg im olympischen Halbfinale gegen Kanada über das Erfolgsrezept der deutschen Mannschaft gesprochen. Unter anderem sagte er: „Wir haben die Pucks gegessen.“

Meine Damen und Herren,

ich wünsche Ihnen heute einen schönen Nachmittag. Und auch wenn Sie nicht ganz so viel Hunger haben sollten wie unsere Eishockeyspieler, wünsche Ich Ihnen einen guten Appetit bei Kaffee und Kuchen!

Vielen Dank!